
PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP – SCHULEN IM NETZ (PPP-SIN)

KONTEXT

PPP-SiN ist eine Initiative des Bundes und hat zum Ziel, die Bereitstellung der nötigen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) an den Schulen zu sichern sowie eine nachhaltige Integration und eine sinnvolle pädagogisch-didaktische Anwendung der IKT zu fördern. Dabei arbeitet der Bund mit den Kantonen und der Privatwirtschaft zusammen.

METHODE

Erstens wurden alle Projektverantwortlichen zur Gesuchsbehandlung und zu den Abläufen sowie zur erfolgten Umsetzung und den erzielten Wirkungen der Projekte befragt. Zweitens wurden sechs Fallstudien zu grösseren Projekten vorgenommen. Drittens wurden Daten ausgewertet, welche die Projektleitung selbst erhoben hat. Viertens wurden Leitfadeninterviews mit Expertinnen und Experten geführt.

EMPFEHLUNGEN

- 1) Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien an den Schulen soll weiterhin von allen Akteuren als nationale Aufgabe verfolgt werden. Dazu müssen die Rollen der beteiligten Partnerinnen und Partner in einem strategischen und operativen Netzwerk klar und verbindlich definiert werden.
- 2) Sowohl die Gemeinden als auch die Kantone sind aufgefordert, die Professionalisierung des technischen Supports voranzutreiben sowie für eine reibungslos funktionierende Infrastruktur zu sorgen.
- 3) Die Schulungen der Lehrpersonen müssen vor Ort durchgeführt werden, damit sie attraktiv sind. Weiter ist eine fachliche Begleitung der Lehrpersonen bei der konkreten Umsetzung der Integration der IKT in den Unterricht sinnvoll.
- 4) Die Dozierenden der Pädagogischen Hochschulen und insbesondere die Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker sollen motiviert werden, ihren Unterricht konsequent mit IKT zu gestalten.
- 5) Die Kantone sollen einen einfachen Zugriff auf gute elektronische Lehr- und Lernressourcen für Lehrpersonen gewährleisten. Dabei soll der Schweizerische Bildungsserver eine Schlüsselrolle übernehmen.
- 6) Es soll ein einfaches System der Bewertung der pädagogischen Ressourcen von IKT-basierten Unterrichtsmaterialien durch die Lehrpersonen entwickelt und zur Verfügung gestellt werden.
- 7) Das Konzept der Public Private Partnership hat sich bewährt. Allerdings ist es wichtig, dass die öffentliche Hand eine klare Führungsfunktion übernimmt. Gleichzeitig müssen den Privatunternehmen Freiräume zugestanden werden, damit sich das Engagement auch für sie lohnt (Win-Win-Situation).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projekt im Auftrag des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT); Projektlaufzeit: März 2004 bis Dezember 2007

Projektteam Interface: Ruth Feller-Länzlinger, lic. phil. I (Projektleitung); Andreas Balthasar, Dr. rer. pol.; Hans-Martin Binder, lic. phil. I

Projektteam IDHEAP Lausanne: Katia Horber-Papazian, Prof. Dr. (Projektleitung); Nicolas Schmidt, lic. ès. soc.; Riccarda Schaller, lic. ès. sc.

pol.; Jean-Loup Chappelet, Prof. Dr. (IKT-Experte)

feller@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
